

In des Teufels heißer Wiege

In des Teufels heißer Wiege,
ein Seelenbraten ruft nach ihm.
Er hole in beizeiten,
erst muß Glut heiß und ungestüm.

Warte noch ein wenig,
gleich fahre er hinab.
Gleich wird ihm heiß und selig,
wenn er diese schwarze Seele hat.

Heut ist der Tag der Tage,
so wohligh er sich kaum gefühlt.
Ein Kardinal liegt auf 'ner Bahre,
ihm galt kein menschlich Mitgefühl.

Suizid hat er begangen,
weil Kinder er missbraucht.
Daraufhin hat er sich aufgehangen,
die Seele im Himmel - ungebraucht.

© **Mihael Dierl**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)